©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	175./95. Jahrgang	S. 151–154	Klagenfurt 1985

Über einige bemerkenswerte Spinnen aus Kärnten (Arachnida, Aranei)

Von Karl-Heinz STEINBERGER

Mit 1 Abbildung

Kurzfassung: Fünf seltene Spinnen werden aus Kärnten gemeldet: *Drassodes heeri* (PAVESI), *Micaria aenea* THORELL (Gnaphosidae), *Dolomedes plantarius* (CLERCK) (Pisauridae), *Dipoena torva* (THORELL) (Theridiidae) und *Coelotes alpinus* POLENEC (Agelenidae), der für Österreich neu ist. Die Genitalmorphologie des Männchens von *Dolomedes plantarius* und *Dolomedes fimbriatus* (CLERCK) wird dokumentiert.

Abstract: Five rare spiders are recorded from Carinthia/Austria: *Drassodes heeri* (PAVESI), *Micaria aenea* THORELL (Gnaphosidae), *Dolomedes plantarius* (CLERCK) (Pisauridae), *Dipoena torva* (THORELL) (Theridiidae) and *Coelotes alpinus* POLENEC (Agelenidae), which is new for Austria. The genital morphology of the male *Dolomedes plantarius* and *Dolomedes fimbriatus* (CLERCK) is illustrated.

Die Spinnenfauna Kärntens ist erst lückenhaft bekannt. Eine gesamtösterreichische Bestandsaufnahme (KRITSCHER, 1955) nennt verhältnismäßig wenige Fundmeldungen, die nur einen Bruchteil der zu erwartenden Arten erfassen. Eigene Funde der folgenden Arten seien wegen ihrer tiergeographischen Sonderstellung (*D. heeri, M. aenea, C. alpinus)* oder wegen ihres seltenen Auftretens (*D. plantarius, D. torva*) referiert.

Dank: Für Revision und Literaturhinweise danke ich Herrn Univ.-Doz. Dr. K. THALER.

Drassodes heeri (PAVESI) (Gnaphosidae).

Hoher Sadnig (Goldberggruppe), 2600 m (1 ♂, 1. 8. 1982).

Hochalpine Form an der Ostgrenze ihrer Verbreitung. Nur wenige Nachweise aus Österreich, WIEHLE & FRANZ (1954) berichten einen Fund bei Admont.

Micaria aenea THORELL (Gnaphosidae).

St. Lorenzen (1200 m) bei Ebene Reichenau (1 ♀, 12. 7. 1984).

Boreoalpine Art, in Skandinavien weitverbreitet (MILLER 1967). Aus den Ostalpen zuerst von THALER (1966) gemeldet.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Dolomedes plantarius (CLERCK) (Pisauridae), Abb. 1, Fig. 2

Moosburger Teich, 500 m (1 subadultes ♂, 5. 8. 1982, Reifehäutung im Zuchtglas, 1♀, 15. 9. 1983).

Mit der Schwesterart *Dolomedes fimbriatus* (CLERCK) die größte einheimische Spinne, in ihrer Lebensweise weitgehend an naturnahe Gewässer gebunden. Schon auf Grund der Einschränkung ihres Lebensraumes sind *Dolomedes*-Funde bemerkenswert.

Für Österreich wird der seltenere *D. plantarius* nur von BONNET (1930) erwähnt. Er nennt die Art an Hand von Musealmaterial älteren Datums aus den Donauauen bei Wien und, allerdings nur nach Jungtieren, von Annenheim am Ossiacher See. Sie scheint paläarktisch verbreitet zu sein und liegt auch aus England vor (DUFFEY, 1958).

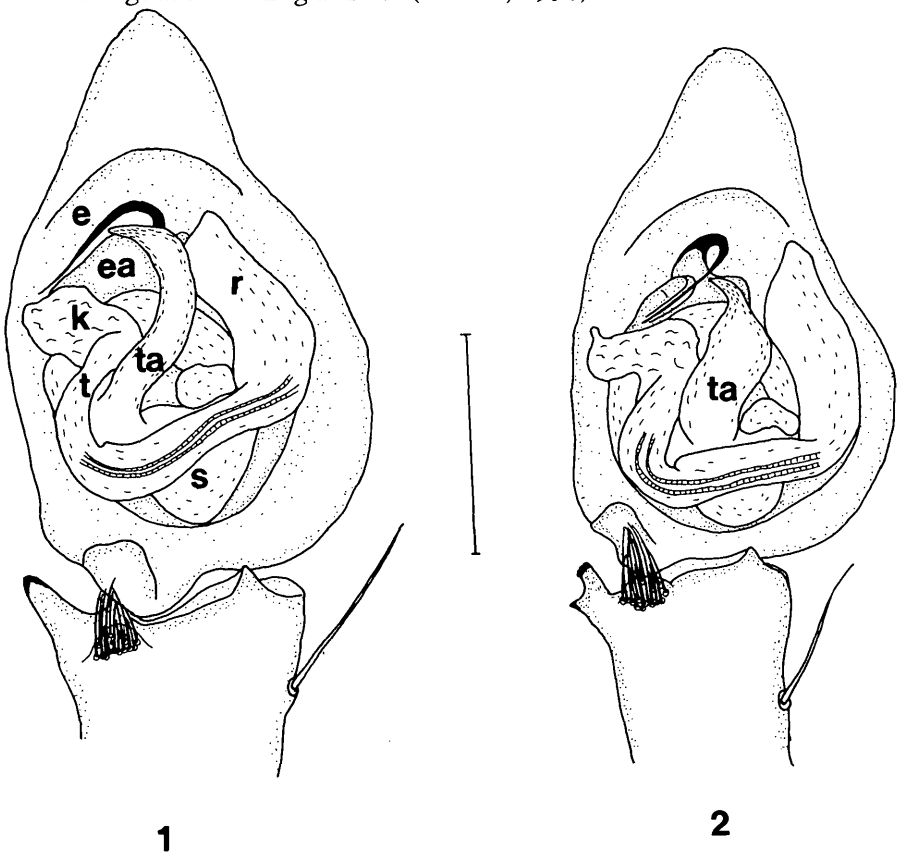

Abb. 1: ♂-Taster von ventral. – *Dolomedes fimbriatus* (Fig. 1), Egelsee (Kärnten), *Dolomedes plantarius* (Fig. 2). – Maßstab 1,0 mm. e = Embolus, ea = Endapparat, k = Konduktor, s = Subtegulum, r = Radix, t = Tegulum, ta = Tegularapophyse.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Morphologische Befunde: ♂: Einheitlich braun gefärbt. Taster, Abb. 1, Fig. 2. Die Tibialapophyse entspricht den Abbildungen bei BONNET (1930). Ein weiterer Unterschied zu *D. fimbriatus* scheint in der Form der Tegularapophyse zu liegen. Diese ist bei *D. plantarius* offenbar breiter ausgeformt (Abb. 1, Fig. 1). BONNET trennt die Arten nach der Ausbildung ihrer Tibialapophysen und zeigt nur die Darstellung eines *plantarius*-Bulbus von ventral (1930:258, Fig. 19). Der Endapparat ist terminal/dorsal an einem fingerförmigen, medial am Tegulum entspringenden Sklerit angeheftet, der in Abb. 1, Fig. 1, als Radix bezeichnet wird.

CARICO (1973:458, Abb. 28) nannte ihn Tegulum. Seine Natur als Tegulum-Fortsatz ist besonders in der Abbildung von PAIK (1969:37, Fig. 29) für *D. sulfureus* L. KOCH deutlich.

♀: Mit hellen Längsstreifen am Rand von Carapax und Abdomen, auch genitalmorphologisch distinkt. Auf die Variabilität der Färbung weist schon BONNET hin.

Coelotes alpinus POLENEC (Agelenidae).

Karawanken: Hochobir, 2100 m (1 ♀, 12. 8. 1982), Klagenfurter Hütte/Vertatscha (3 ♀, 17. 8. 1983).

Hochalpine Grasheidenform der SO-Alpen. Erstbeschrieben aus den Steiner Alpen (POLENEC, 1972) und in der Folge auch auf einigen anderen Gipfeln der Karawanken, der Julischen Alpen, der Karnischen Voralpen und des Dinarischen Gebirges gefunden. Von MAURER (1982b) überprüftes Material aus den Venetianischen Alpen enthält ebenfalls *C. alpinus*. Die Art scheint der einzige Vertreter der *C. pastor*-Gruppe östlich der Dolomiten zu sein. Neu für Österreich. Die Funde auf der Kärntner Seite der Karawanken waren auf Grund der Verbreitung in Slowenien zu erwarten.

Das Ausbreitungszentrum der *pastor*-Gruppe sind die Meeralpen (MAURER, 1982a). *C. alpinus* konnte in einem SO-alpinen Refugium überdauern und ist nur unwesentlich in devastierte Bereiche vorgedrungen.

Dipoena torva (THORELL), (Theridiidae).

St. Lorenzen (1200 m) bei Ebene Reichenau (1 ♂, 1 ♀, 12. 7. 1984, an Fichtenstamm in 2 m Höhe).

In Europa weitverbreitet, aber äußerst selten nachgewiesen (MILLER 1967). Über die Lebensweise dieser auffälligen Art ist noch wenig bekannt, die spärlichen Funde stammen von Baumstämmen (WIEHLE 1960, THALER 1981).

LITERATUR

BONNET, P. (1930): La mue, l'autotomie et la régénération chez les Araignées avec une étude des *Dolomedes* d'Europe. – Bull. Soc. hist. nat. Toulouse, 59:237–700, pl. 6–12.

CARICO, J. E. (1973): The nearctic species of the genus *Dolomedes* (Araneae: Pisauridae). – Bull. Mus. Comp. Zool., 144:435–488.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

DUFFEY, E. (1958): *Dolomedes plantarius* CLERCK, a spider new to Britain, found in the upper Waveney valley. – Transact. Norfolk a. Norwich Nat. Soc. 18 (7): 5 S (Sep.).

MAURER, R. (1982a): Zur Kenntnis der Gattung *Coelotes* (Araneae, Agelenidae) in Alpenländern 1. Die Arten aus dem Gebiet der Schweiz, Evolution der *pastor*-Gruppe. – Revue Suisse Zool., Tome 89, Fasc. 2:313–336.

– (1982b): Zur Kenntnis der Gattung *Coelotes* (Araneae, Agelenidae) in Alpenländern 2. Die *pastor*-Gruppe der italienischen und französischen Alpen, Beschreibung von *Coelotes pastor lessinensis* ssp. n. – Boll. Mus. civ. Stor. nat. Verona, VIII:165–183, 6 Abb.

MILLER, F. (1967): Studien über die Kopulationsorgane der Spinnengattungen *Zelotes, Micaria, Robertus* und *Dipoena* nebst Beschreibung einiger neuer oder unvollkommen bekannter Spinnenarten. – Acta sc. nat. Brno, 1:251–296, Tab. 1–14.

KRITSCHER, E. (1955): Araneae. – Cat. faunae Austriae, 9b:1–56.

PAIK, K. Y. (1969): The Pisauridae (Araneae) of Korea. – Educ. J. of Teach. Coll. (Kyungpook Univ., Taegu Korea), Vol. 10:28–66, figs. 1–64.

POLENEC, A. (1972): *Coelotes alpinus* n. sp. – Biol. Vest., 20:81–83.

THALER, K. (1966): Zur Arachnidenfauna der mittleren Ostalpen. – Senckenbergiana biol., 47:77–80.

– (1981): Bemerkenswerte Spinnenfunde in Nordtirol (Österreich), (Arachnida: Aranei). – Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck, 59:105–150.

WIEHLE, H. (1960): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna. – Zool. Jb. Syst., 88:5–64.

WIEHLE, H., & FRANZ (1954): 20. Ordnung: Araneae. S. 473–557 in H. FRANZ, Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt 1: 664 S. Wagner, Innsbruck.

Anschrift des Verfassers: Karl-Heinz STEINBERGER, Institut für Zoologie, Universitätsstraße Nr. 4, A-6020 Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 175_95

Autor(en)/Author(s): Steinberger Karl-Heinz

Artikel/Article: Über einige bemerkenswerte Spinnen aus Kärnten (Archnida, Aranei) 151-154